

## **JKW News – 3. Quartal 2001**

### **Editorial**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern

Im letzten Editorial habe ich geschrieben, dass es im SJV (Schweizerischer Judo- und Ju-Jitsu-Verband) ruhig ist. Im Hintergrund ist jedoch Einiges vorbereitet worden. An der DV (Delegiertenversammlung) stimmten wir über neue Strukturen ab. Neu gibt es nur noch die drei Departemente Judo, Ju-Jitsu und Finanzen/Rechtswesen. Die drei Departemente sind ähnlich aufgebaut. So ist es möglich, Synergien zu nutzen. Diese schlanken Strukturen gewährleisten eine schnelle Anpassung. Sie wurden auch mit nur wenigen Gegenstimmen angenommen.

Gleichzeitig mit den neuen Strukturen wählten wir einen neuen Sportdirektor für das Departement Ju-Jitsu. Nach einigen Jahren sehr aktiven Einsatzes hat Rudi Kaufmann seinen Rücktritt bekanntgegeben. Für das freiwerdende Amt meldeten sich zwei Personen: Gerry Tscherter und Walti Born. Zu meiner Überraschung wurde Gerry Tscherter gewählt. Ich bin mir aber sicher, dass er sich mit gleichem Einsatz für die Belange des Ju-Jitsu einsetzen wird. Der mehrfache Dan-Träger in Judo, Ju-Jitsu, Aikido, Karate und weiteren Kampfsportarten hat bereits in der Vergangenheit viel für den Verband getan, und vom JKW haben einige Mitglieder Kurse besucht.

Anlass zu vielen Diskussionen hat der neue Jugendpass geführt. Im Vorfeld regte sich grosser Widerstand gegen das neue Arbeitsinstrument. An der DV des ZJV wurde einstimmig gegen den Pass gestimmt. Genau gleich verlief die Abstimmung in Bern. Der Vorstand des JKW hat danach entschieden, auch in Zukunft den bewährten blauen Pass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu benutzen und nicht zwei Pässe parallel zu führen. Wer jedoch Interesse am Jugendpass hat, kann sich bei mir melden, um einen Blick hineinzuworfen.

Auch auf internationaler Ebene konnte sich das Schweizer Judo wieder einmal behaupten. An der EM in Paris wurde Isabelle Schmutz Zweite und durfte trotz Verletzungen die Silbermedaille entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Im hinteren Teil findet ihr ein kurzes Portrait sowie weitere Informationen zu ihrem Sieg.

An den vergangenen Kyu-Prüfungen durften erneute einige Kinder einen neuen Gurt bzw. einen farbigen Streifen entgegennehmen. Zusammen mit ihren Trainerinnen und Trainern haben sie fleissig geübt und durften mit Stolz das Gelernte den Experten zeigen. Herzliche Gratulation.

Bereits stehen die Sommerferien vor der Türe. Allen, die Gelegenheit haben auszuspannen, wünsche ich erholsame Tage und freue mich, euch wieder im Dojo oder auf den Matten begrüßen zu dürfen.

Es grüsst euch

Euer Präsident Andreas Wisler

## **Aus dem Vereinsleben**

### **Gold und Bronze für den Judokai**

Traumhaftes Wetter und eine perfekte Organisation zeichneten den Sonntag 20. Mai aus. Um 7:30 Uhr war Besammlung auf dem Gemeindehausparkplatz und alle sechs Teilnehmer erschienen pünktlich. Die Reise zur Kantonalen Judo-Jugendmeisterschaft in Walenstadt war von Spannung und Aufregung geprägt.

Bald schon waren die Vorbereitungen abgeschlossen und die Kämpfe konnten beginnen. Patrick Sopran siegte in drei von vier Kämpfen souverän und verdiente damit die Goldmedaille zu Recht. Bravo!

Patricia Scheucher gewann zwei von vier Kämpfen und konnte glücklich eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Die anderen vier Kämpfer (Adrian und Rafael Forrer, Giancarlo Kathan und Simon Meile) versuchten auch ihr Glück, aber nicht jeder kann gewinnen. Perfektes Timing und gute Technik sind nicht einfach!

Vielen Dank allen für ihren Einsatz und ihr tadelloses Benehmen uns Leitern gegenüber!

Sonja Weiss

### **Kinder-Judo-Prüfungen und Grillplausch vom 20. Juni 2001**

Am 20. Juni fanden die traditionellen Judo-Kyu-Prüfungen statt. Die Kleinen hatten bereits im Vorfeld viel geübt. Einige hatten sogar ein zusätzlichen Training auf den Tatamis durchgeführt.

Etwas aufgeregt trafen sie dann am Mittwoch im Dojo ein. Selbstverständlich durfte die Verstärkung, sprich die Eltern, nicht fehlen.

Den Anfang machten die Weissgurte. Eric Claude, unser technischer Obmann, sagte jeweils, was die Kleinen gerade machen mussten. Das ganze Programm wurde mehrere Male links und rechts gezeigt. Im Anschluss folgte das Bodenprogramm.

Als das ganze Programm geschafft war, durften die Novizen absitzen und dafür die Gelbgurte zeigen, was sie gelernt hatten. Auch sie zeigten nach Anweisung von Eric ihr Programm.

Bereits nach total 40 Minuten waren die Prüfungen abgeschlossen, und alle durften einen neuen Gurt entgegennehmen. Für mich hat das Gezeigte einen sehr guten Eindruck hinterlassen, und es zeugt vom hohen Niveau des JKW. Dies ist der Verdienst unserer gut ausgebildeter Trainerinnen und Trainer. Auch

ihnen gilt ein herzlicher Dank.

Im Anschluss an die Prüfungen fand unser **Grill-Barbecue** statt. Das Wetter hatte sich im Vorfeld nicht von der besten Seite gezeigt, doch am Mittwoch kam plötzlich die Sonne zum Vorschein. Bis zum Abend konnte der Grillplatz einigermaßen trocknen.

In der gemütlichen Runde konnten Kinder, Eltern, Trainer und fast der gesamte Vorstand über die vergangenen Prüfungen, den Judosport allgemein oder einfach über Gott und die Welt diskutieren.

Vielen Dank an Sonja Weiss, die auch dieses Jahr die Organisation übernommen hat.

Andreas Wisler

## **Kinder-Ju-Jitsu-Prüfungen vom 28.6.2001**

Gut eine Woche nach den Judo-Prüfungen fanden für die Kinder die Ju-Jitsu-Prüfungen statt. Auch hier konnte festgestellt werden, dass sich die Kinder auf einem hohen Niveau bewegten. Die Prüfungen wurden denn auch alle bestanden! Wir gratulieren folgenden Kindern:

**halbgelb:** Lea Meile und Simon Ammann

**halborange:** Cynthia Fanel

**orange:** Raoul Maag, Janik Fanel und Conny Weiss

Macht weiter so!

Eure Trainer Pius Mosberger und Sonja Weiss

## **5-Seen Wanderung**

Einmal nicht im Herbst, sondern im Sommer probierten wir am Samstag, 7. Juni 2001, unsere Wanderung bei trockenem Wetter durchzuführen.

Der Start am Morgen um sieben Uhr liess hoffen. Der Himmel war klar, und die Sonne begrüßte die kleine Gruppe. So machten wir uns auf Richtung Sargans. Unser Ziel war der Pizol. Ernst, unser toller Wanderführer, hatte für dieses Jahr einen speziellen Leckerbissen parat. Bereits im Dojo hatte er uns mit stimmungsvollen Bildern gluschtig auf die 5-Seen Wanderung gemacht.

Kaum bei der Talstation angekommen, packte es die ersten und drängten Eric,

etwas schneller zu machen. Vor allem Giro, Hitschs Hund, raste hin und her. Doch zuerst mussten eine Gondel- sowie zwei Sessellifte bewältigt werden.



Oben angekommen, machten wir uns sofort auf den Weg zum zweiten See, dem Wildsee (der Wangsersee befindet sich gleich bei der Bergstation). Recht steil ging es hinauf. Zum Teil mussten wir sogar steile Schneefelder überqueren. Doch dies stellte für uns kein Problem dar. Giro hatte aber am meisten Spass daran: unablässig rannte er hinauf Der Wangsersee Richtung Wildseelugge und rutschte wieder hinunter. Es machte einen Heidenspass zuzuschauen. Als wir dann den ersten Pass erklommen hatten, wartete eine feine Wurst von Fritz auf Ernst. Eric hatte diese extra mitgenommen.



Nach der verdienten Stärkung machten wir uns wieder auf den Weg. Bis zum Schottensee überquerten wir wiederum einige Schneefelder. Doch diesmal ging es hinunter. So konnten wir es Giro nachmachen und auch hinunterrutschen.

So weit hatten wir Glück mit dem Wetter. Doch vom Tal zog Nebel auf. Per SMS wurden wir über das Gewitter in Wallisellen informiert. Ha, bei uns schien noch die Sonne!

Beim vierten See, dem Schwarzsee, assen wir zu Mittag. Hier war dann die Freude am tollen Wetter vorbei. Kalter Nebel zog über unsere Köpfe hinweg und es begann zu regnen. Nach wenigen Minuten Erholung marschierten wir weiter. Und dann kam das Gewitter. Hagelkörner prasselten auf uns nieder und der Wind blies so stark er konnte. Blitze und Donner begleiteten uns auf den letzten Kilometern. Unsere gute Laune liessen wir uns aber nicht verderben, den Baschalvasee konnten wir allerdings nicht mehr so geniessen.



Leicht nass (wir war das nun mit den regenfesten Hosen, Andy), kamen wir bei der Mittelstation an. Wir hatten nun einen grossen Bogen zu den fünf Seen gemacht und kamen etwas unter dem Startort wieder an.





Doch der Sessellift lief nicht. Der Wind war einfach zu stark. "Am Schärme" warteten wir, bis der Wind nachliess. Kurz darauf durften wir auch schon nach unten fahren. Aber auch die Gondeln liefen nicht. Dafür wurde ein Busbetrieb organisiert. Mit einem Feuerwehrauto ging es ins Dorf.

So schnell kann ein ereignisreicher Tag zu Ende gehen. Uns hat es grossen Spass gemacht, auch wenn das Wetter nicht so wollte.

Ernst, vielen Dank für die Organisation und wir probieren es im kommenden Jahr wieder!

Andreas Wisler

## Aus dem SJV

### Isabelle Schmutz - Technisch perfekt und viel Erfahrung

#### Porträt



Geburt: 12. Februar 1971

Wohnort: 1004 Lausanne, Chemin de Renens 24

Heimatort: Vechigen, BE

Sprachen: Französisch (Muttersprache) / Deutsch / Englisch

Ausbildung: 1989 Matur C,

1989-1995 Physik-Studium Universität Lausanne,

1996-heute Psychologie-Stu-  
dium Universität Lausanne

Hobbies, Freizeit: Lesen, Musik, Kino

Gewichtsklasse: -52kg

#### Persönliche Judo-Erfolge

2001 Europameisterschaften, Elite 2. Rang

1998 Europameisterschaften, Elite 3. Rang

1997 Weltmeisterschaften, Elite 5. Rang

1996 - Universitäts-Weltmeisterschaften

- Qualifikation und Teilnahme an den Olympischen Spielen von Atlanta 3. Rang

1995 Weltmeisterschaften, Elite 9. Rang

1993 Weltmeisterschaften, Elite 9. Rang

1992 Europameisterschaften, Elite 5. Rang

-1998 8-fache Schweizermeisterin, Junioren und Elite



## EM-Silber in Paris



Isabelle Schmutz hat in Paris mit dem Gewinn der EM-Silbermedaille ihrer Judo-Laufbahn die verdiente Krönung aufgesetzt. Die 30-jährige Waadtländerin biss sich vor Schmerzen förmlich zum Karrierehöhepunkt durch. Dabei schien ihre Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen zu Jahresbeginn bereits beendet.

Schmutz plagten seit mittlerweile zwei Jahren Hüftschmerzen, die zeitweise bis in den Rücken strahlen. Nach den Olympischen Spielen erhielt sie das ärztliche Einverständnis weiterzufahren, mit der Einschränkung, eine Veränderung der Schmerzen sofort ihrem Arzt mitzuteilen - was zum Glück bis jetzt nicht der Fall war.

Gemeinsam fahndeten Schmutz und Nationalcoach Leo Held nach alternativen Trainingsmethoden. Und die Tüftelei zahlte sich aus. "Ich bin technisch dadurch noch variabler geworden", urteilt Schmutz, die im März als einzigen EM-Vorbereitungswettkampf das A-Weltturnier von Moskau bestritt und gleich gewann.

Schmutz Stil beruht nicht auf Zerstören, sondern auf ästhetischem Judo, der das Werfen des Gegners zum Ziel hat. Gerade deshalb genießt sie insbesondere im Judo-Mutterland Japan grosses Ansehen.

Die technische Basis hat Schmutz Hiroshi Katanashi zu verdanken, den Anschluss an die internationale Spitzenklasse Leo Held.

In Paris wäre auch ein Finalsieg gegen Inge Clément möglich gewesen. "Nur hätte ich dazu die Belgierin noch ausgiebiger und effizienter umherziehen

müssen", meinte Schmutz. Aber auch so frohlockte der Schweizer Judo-Verbandspräsident Gérard Benone am "silbernen Abend".

### **Kurzinfos**

- Am 3./4. März nahmen fünf Schweizer Duo-Teams am internationalen Turnier in Orléans teil. Total standen 184 Jukas aus 6 Nationen auf der Matte. Zwei der Teams gewannen Gold (Karcher/Karcher, Zürcher/Wälte).

- Die Schweiz wird an den World Games 2001 in Aikita, Japan, eine Duo-Mannschaft stellen. Die Spiele finden vom 16.-26. August statt, mit total 2'500 Sportlern aus 80 Nationen.

- Am internationalen C-Turnier U20 und U23 der Männer in Österreich (8.4.) gewannen die Schweizer Judoka zweimal Silber und dreimal Bronze.

- Am Ladies Open in Belgien (24./25.3.) gewannen die Schweizerinnen zwei Bronzemedailien.